

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SFM/Z005(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	Montag, 06.09.2021	Franckesaal	15:30Uhr	17:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.07.2021 - öffentlicher Teil
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung DS0515/20
BE: SAB
 - 5.1.1 Änderungsantrag zur 2. Änderungssatzung zur DS0515/20/1
Straßenreinigungssatzung
 - 5.1.2 Änderungsantrag zur 2. Änderungssatzung zur DS0515/20/1/1
Straßenreinigungssatzung

5.2	Finanzierung zur Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen / Teil B Außenanlagen BE: Dez. III	DS0383/21
6	Anträge	
6.1	Skateranlage für den Salbker See I	A0153/21
6.1.1	Skateranlage für den Salbker See I	S0311/21
6.2	Ausrichtung eines stadtweiten Toiletten-Gipfels zur Erstellung eines nachhaltigen Toilettenkonzepts der Zukunft	A0085/21
6.2.1	Ausrichtung eines stadtweiten Toiletten-Gipfels zur Erstellung eines nachhaltigen Toilettenkonzepts der Zukunft BE: SAB	S0296/21
6.3	Urbanität und Aufenthaltsqualität am Südring steigern	A0119/21
6.3.1	Urbanität und Aufenthaltsqualität am Südring steigern	S0305/21
7	Verschiedenes	

Anwesend

Vorsitzende/r

Jörg Rehbaum

Mitglieder des Gremiums

Jürgen Canehl

René Hempel

Tim Rohne

Barbara Jutta Tietge

Beschäftigtenvertreter

Ralf Blitz

Eva Fischer

Geschäftsführung

Ines Glauer

Mitglieder des Gremiums, entschuldigt

Ronny Kumpf

Dr. Thomas Wiebe

Verwaltung

EB SFM, Frau Andruscheck

EB SAB, Frau König

EB SAB, Herr Stegemann

Dezernat III, Frau Basting

Amt 61, Frau Keller

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rehbaum eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.07.2021 - öffentlicher Teil

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen 0-Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Die Niederschrift der Sitzung des BA-SFM vom 20.07.2021 wird ungeändert beschlossen.

4. Einwohnerfragestunde

ENTFÄLLT

5. Beschlussvorlagen

5.1. 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung Vorlage: DS0515/20

5.1.1. Änderungsantrag zur 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung Vorlage: DS0515/20/1

5.1.2. Änderungsantrag zur 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung Vorlage: DS0515/20/1/1

Zur Sitzung liegt der Änderungsantrag DS0515/20/1 der Fraktion GRÜNE/future! sowie der Änderungsantrag DS0515/20/1/1 des BA-SAB vor.

Der Änderungsantrag der Fraktion GRÜNE/future! wurde auf Grund der Hinweise des ADFC in Auswertung der Winterdienstleistungen zu Beginn des Jahres gestellt, erläutert Stadtrat Canehl. Ausgangspunkt für die Kritik sei die Schneeberäumung einer vierspurigen Straße auf die angrenzenden Radwege gewesen. Er begrüßt das im Änderungsantrag DS0515/20/1/1 des BA-SAB dargestellte Ergebnis und dankt den Mitarbeitern des EB SAB für die geleistete Arbeit. Er bedauert jedoch, dass kein Ersatz für scharfkantige Streumittel gefunden wurde.

Herr Stegemann erläutert, dass beispielsweise Streusand bei Minusgraden durch die vorhandene Restfeuchte in der Lagerung gefriert und nicht zum Einsatz kommen kann.

Stadtrat Hempel befürchtet, dass die Umsetzung bei starken Schneefällen nicht zu gewährleisten sei. Er wendet ein, dass bei solchen Witterungen kaum ein Radfahrer unterwegs sei. Er spricht sich dafür aus, die Priorität des Winterdienstes bei solchen starken Schneefällen darauf zu legen, die Straßen für Notdienste etc. freizuhalten.

Stadtrat Canehl erklärt ergänzend, dass der ADFC die Beräumung des Schnees auf einer vierspurigen Straße[^] zu Lasten einer Fahrbahn, statt des Radweges angeregt habe. Der Radverkehr habe in den vergangenen Jahren spürbar zugenommen. Für viele Bürger sei es auch nach dem Ausfall der öffentlichen Verkehrsmittel die einzige Möglichkeit zur Arbeit zu gelangen.

Herr Rehbaum vertritt die Auffassung, dass mit den im Änderungsantrag des BA-SAB ein guter Kompromiss erzielt wurde.

Abstimmung:

DS0515/20/1/1 Änderungsantrag des BA-SAB:	7 Ja-Stimmen 0- Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
Abstimmung des so geänderten Änderungsantrages der Fraktion GRÜNE/future:	7 Ja-Stimmen 0- Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
Abstimmung zur so geänderten DS0515/20:	7 Ja-Stimmen 0- Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Der BA-SFM empfiehlt dem Stadtrat die DS0515/20 geändert zur Beschlussfassung.

5.2. Finanzierung zur Modernisierung der Stadthalle mit
Außenanlagen / Teil B Außenanlagen
Vorlage: DS0383/21

Frau Basting erläutert als Vertreterin des Dezernates III die Intension der vorliegenden Beschlussvorlage. Die Grundlage für die Planung und die Fördermittelbeantragung bildete der Grundsatzbeschluss des Stadtrates aus dem Jahr 2018. Die Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) wurde unter Berücksichtigung der Kostenschätzung in Teilbereiche gegliedert. Zwingend erforderlich für die Funktionsfähigkeit der Stadthalle und der Hyparschale sei die Umsetzung der Teilbereiche 1, 4 und 5, da es sich hier um Flächen zur Be- und Entsorgung handele. Sie erläutert weiterhin, dass es sich bei der Gesamtsumme um einen Mischwert aus anteiligen Netto- und Bruttokosten handele. Dies begründe sich aus der Tatsache, dass die Stadthalle als Betrieb gewerblicher Art vorsteuerabzugsberechtigt sei. Der Antrag auf Fördermittel sei gestellt.

Für Fragen zur Planung steht Frau Keller vom Stadtplanungsamt zur Verfügung.

Stadtrat Canehl zeigt sich mit der vorliegenden Planung unzufrieden. Er kritisiert, dass mit dieser Beschlussvorlage die Planungsunterlagen ausgereicht wurden, ohne dass die Stadträte vorher die Möglichkeit hatten, diese konkret zu beraten. Er verweist auf den durch den Stadtrat gefassten Beschluss zur Klimaneutralität im Jahr 2035 und äußert unter diesem Gesichtspunkt sein Unverständnis über die Bevorzugung des motorisierten Verkehrs, insbesondere die hohe Anzahl der ausgewiesenen Parkstellplätze für Pkws im Verhältnis zur geringen Anzahl an Fahrradbügeln. Er beanstandet zudem die beigefügte Klimarelevanzprüfung. Weiterhin mahnt er den 2018 versprochenen Rückbau der asphaltierten Flächen am Heinrich-Heine-Weg an.

Er erklärt, dass die Entwurfsplanung durch die Fraktion GRÜNE/future nicht mitgetragen werden könne.

Herr Rehbaum macht deutlich, dass es sich bei der vorliegenden Drucksache um eine reine Finanzierungsvorlage handele. Die Klimarelevanzprüfung negativ auszuweisen, sei in diesem Kontext richtig. Die beigefügte Entwurfsplanung diene lediglich der Erläuterung zum Finanzierungsbedarf, sei jedoch nicht Bestandteil des Beschlusses. Die Anzahl der Stellplätze für Pkws begründe sich aus den Auflagen der Baugenehmigung.

- 15:56 Uhr Stadträtin Tietge verlässt die Sitzung

Frau Keller führt aus, dass 594 Parkstellflächen mit der Baugenehmigung zur Hyparschale und zur Stadthalle beauftragt wurden. Die Gesamtanzahl habe sich jedoch nicht erhöht, auch wenn die Parkfläche als solche sehr groß wirke. Frau Andruscheck ergänzt, dass ämterübergreifend in der Verwaltung über diese Problematik beraten wurde, die Festlegungen aus der Baugenehmigung jedoch bindend seien.

Frau Keller legt dar, dass der Rahmenplan zur Rotehorninsel in den Ausschüssen beraten wurde. In der Folge wurde durch den Stadtrat beschlossen, dass ein hohes Augenmerk auf den ruhenden Verkehr zu richten sei und mehr Stellplätze geschaffen werden müssten. Daraufhin sei der erste Entwurf des Wettbewerbs konkretisiert worden, was zur Ausweisung der großen Parkfläche führte. Dies wurde 2018 in dieser Form durch den Stadtrat beschlossen. Der Vorteil dieser großen Stellfläche liege darin, dass die kleineren Parkplätze am Heinrich-Heine-Platz, Schützenplatz und am Kleinen Stadtmarsch entfallen. Da die direkte Anbindung des großen Parkplatzes zur Stadtparkstraße gegeben sei, entfalle auch der „Suchverkehr“ innerhalb der Parkanlage.

Zur zukünftigen Gestaltung des Heinrich-Heine-Platzes führt Frau Keller aus, dass dieser auch aus Gründen des Denkmalschutzes in seiner jetzigen Form erhalten bleibe. Eine Nutzung für den Linienverkehr der Busse, Taxen und Behindertentransporte müsse gewährleistet werden.

Stadtrat Hempel kann die ablehnende Haltung des Stadtrates Canehl nachvollziehen. Er sieht die Notwendigkeit der Nutzung des Heinrich-Heine-Platzes für den Linienverkehr der Busse und bedauert die fehlende Anbindung des Stadtparkes an das Straßenbahnnetz, da allein mit Bussen eine große Anzahl Menschen bei Veranstaltungen nicht befördert werden könne. Er wendet ein, dass nicht jeder, der eine Veranstaltung der Stadthalle besucht, das Fahrrad nutzen möchte bzw. kann. Gleichwohl sei die Parkstellfläche sehr dominant. Auch Stadtrat Hempel vermisst insbesondere unter Berücksichtigung der geplanten Straßenbauarbeiten eine Aussage zur Klimarelevanz.

Herr Rehbaum ergänzt zu seinen vorherigen Ausführungen, dass diese Prüfung bei einer Beschlussvorlage zur Planung erfolgen müsse, jedoch nicht für die hier vorliegende Vorlage zur Finanzierung des Bauvorhabens.

Zur angesprochenen Dimension der Parkfläche gibt er zu bedenken, dass mit dem Wegfall der kleineren Parkfläche auch die Zufahrtsstraßen innerhalb der Parkanlage zurückgebaut werden können. Ein Vorteil der kompakten Fläche sei zudem, dass diese bei Rückgang des motorisierten Verkehrs leichter zu verkleinern sei.

Stadtrat Canehl sieht weiterhin die Belange der durch den Stadtrat beschlossenen Klimaneutralität nicht berücksichtigt. Er vermisst neben der Ausweisung einer größeren Anzahl von Fahrradstellplätzen auch die Möglichkeit alternativer Transportmöglichkeiten (z.B. durch autonome kleine Busse bzw. eine kleine Bahn wie im Elbauenpark). Wichtig sei in diesem Zusammenhang die Einrichtung einer vernünftigen Buslinie, die auch von den Bürgern angenommen werde. Weiterhin sei die Anzahl der Baumpflanzungen (12 – 15 Stellplätze/Baum) zu gering bemessen.

Er fordert die Beratung des Entwurfs in den Ausschüssen insbesondere im Hinblick auf die neuen Beschlüsse zum Klimaschutz.

Frau Keller wendet zu den von Stadtrat Canehl geforderten alternativen Transportmöglichkeiten ein, dass dies gemeinsam mit der MVB geprüft wurde. Sie erläutert die hierzu geführten Überlegungen und stellt abschließend fest, dass aus ihrer fachlichen Sicht in erster Linie eine Änderung des ÖPNV in Magdeburg erforderlich sei.

Auf Anfrage von Herrn Rehbaum erläutert Frau Keller den bisher erfolgten Ablauf der Beratungen in den Ausschüssen/Stadtrat. Im Großen und Ganzen sei der erste Entwurf lediglich überarbeitet worden. Die Änderungen seien vorgenommen worden bezüglich der neuen Verbindungsstraße südlich der Bahn für die Tourismus-Busse und durch den notwendigen Ausbau der Stadtparkstraße.

Stadtrat Hempel erkundigt sich, ob Ladestationen für Elektrofahrzeuge am neuen Parkplatz geplant seien. Diese Überlegungen wurden abgelehnt, berichtet Frau Keller, um zusätzlichen Verkehr im Stadtpark zu unterbinden, der bei einem solchen Angebot entstehen würde.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen – 1 Nein-Stimme 0 Enthaltungen

Der BA-SFM empfiehlt dem Stadtrat die DS0383/2 zur Beschlussfassung.

6. Anträge

6.1. Skateranlage für den Salbker See I Vorlage: A0153/21

Frau Andruscheck berichtet, dass mit Beschluss der Spiel- und Freizeitflächenkonzeption für den Stadtteil Salbke im Bereich Gröninger Straße der Neubau einer Skateranlage vorgesehen sei. Der im Antrag geäußerten Vorstellung, eine solche Anlage am Salbker See zu errichten, stehe der Eigenbetrieb SFM offen gegenüber. Allerdings wäre zu prüfen, inwieweit dies mit dem bestehenden Stadtratsbeschluss zu vereinbaren sei und ob eine Verlagerung der bereits beantragten Fördermittel möglich wäre. Sie gibt zu bedenken, dass sich die Fläche am Salbker See im Überschwemmungsgebiet befindet und geprüft werden müsse, ob eine solche Anlage genehmigungsfähig wäre. Sie schlägt vor, im Sinne der Stellungnahme die Eignung der Fläche zu prüfen.

- 16:30 Uhr Stadtrat Rohne verlässt die Sitzung

Stadtrat Canehl spricht sich für die Stellungnahme aus. Er verweist auf die momentan bestehenden Probleme mit dem Fischsterben am Salbker See. Er bittet um weitere Information zur Standortbezeichnung im Antrag „unter dem Schleppdach“. Frau Andruscheck erklärt, dass es sich hier um ehemalige Verkaufsstände am Salbker See I handele. Diese Fläche befinde sich in Bewirtschaftung des Fachbereiches Schule/Sport und sei an einen Verein verpachtet.

Für die Errichtung der Skateranlage am Salbker See spricht für Herrn Rehbaum das zur Verfügung stehende Platzangebot und dass von der Anlage an diesem Standort keine direkten Anwohner beeinträchtigt wären.

Auch Stadtrat Hempel sieht einen Vorteil in der relativ zurückgezogenen Lage des Standortes am Salbker See. Ein Rückzugsort sei für Jugendliche wichtig. Die Herausforderung bestehe für ihn in der Lage im Hochwasserschutzgebiet. Den Einwand aus der Stellungnahme zur besseren Erreichbarkeit der Fläche in der Gröninger Straße würde er so nicht gelten lassen. Für Jugendliche wäre die Fläche am Salbker See gut erreichbar.

Frau Andruscheck bittet in Bezug auf die Lärmbelästigung am möglichen Standort Salbker See zu bedenken, dass hier auch die Belange der Nutzer von Kleingärten zu beachten wären.

Stadtrat Canehl bittet abzuwägen, ob eine zweite Skateranlage in unmittelbarer Nähe zu dem durch den Stadtrat bereits beschlossenen Standort Priorität habe. Weiterhin bittet er um Auskunft zum Sachstand der Skateranlage am Petriförder.

Frau Andruscheck berichtet, dass von Seiten der Jugendlichen neue Forderungen zur Ausgestaltung der Anlage erhoben wurden und der Vorschlag der Verwaltung aus diesem Grund wieder zurückgezogen werden musste.

Herr Rehbaum schlägt vor zu prüfen, ob die geplante Umverlegung des Spielplatzes in der Gröninger Straße unabhängig von der Errichtung der Skateranlage ausgeführt werden könnte, wenn sich der Standort am Salbker See als geeignet erweist.

Er stellt den vorliegenden Antrag im Sinne der Stellungnahme zur Abstimmung.

Abstimmung im Sinne der Stellungnahme:

3 Ja-Stimmen 0-Nein-Stimme 2 Enthaltungen

Der BA-SFM empfiehlt dem Stadtrat den Antrag A0153/21 im Sinne der Stellungnahme zur Beschlussfassung.

6.1.1. Skateranlage für den Salbker See I
Vorlage: S0311/21

Die Stellungnahme S0311/21 wird durch BA-SFM zur Kenntnis genommen.

6.2. Ausrichtung eines stadtweiten Toiletten-Gipfels zur Erstellung
eines nachhaltigen Toilettenkonzepts der Zukunft
Vorlage: A0085/21

Stadtrat Hempel berichtet für die einbringende Fraktion, dass Ziel des Antrages war, Grundlagen für die Planung und die Priorisierung zukünftiger Toilettenanlagen zu erhalten.

Mit der vorliegenden Stellungnahme werde die Erarbeitung eines solchen Grundsatzbeschlusses bestätigt.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Der BA-SFM empfiehlt dem Stadtrat den Antrag A00085/21 zur Beschlussfassung.

6.2.1. Ausrichtung eines stadtweiten Toiletten-Gipfels zur Erstellung
eines nachhaltigen Toilettenkonzepts der Zukunft
Vorlage: S0296/21

Die Stellungnahme S0296/21 wird durch BA-SFM zur Kenntnis genommen.

6.3. Urbanität und Aufenthaltsqualität am Südring steigern
Vorlage: A0119/21

Frau Andruscheck berichtet mit Bezug auf die vorliegende Stellungnahme, dass von Seiten der Verwaltung nur an wenigen Stellen Einfluss auf die Gestaltung des Südringes genommen werden könne, da sich ein Großteil der Flächen nicht in städtischer Bewirtschaftung befindet.

Auf Grund der komplexen Aufgabenstellungen des Antrages wird eine Einzelabstimmung erfolgen.

Einzelabstimmung:

Punkt 1: Blühpflanzung um Schnurbäume	5 – 0 – 0	empfohlen
Punkt 2: Aufstellung Rundbank	0 – 5 – 0	abgelehnt

Punkt 3: Grünfläche zur Klinken gestalterisch einbeziehen 5 – 0 -0 empfohlen

Zu den Punkten 4 – 6 werden sich die Mitglieder des BA-SFM mit Verweis auf die fehlende Zuständigkeit des EB SFM der Stimme enthalten.

Punkt 4: Anzeigetafel MVB 0 – 0 – 5 enthalten

Punkt 5: Öffentliche Toilette 0 – 0 – 5 enthalten

Punkt 6: Farbliche Auffrischung Sudenburger Wappen 0 – 0 – 5 enthalten

6.3.1. Urbanität und Aufenthaltsqualität am Südring steigern
Vorlage: S0305/21

Die Stellungnahme S0305/21 wird durch BA-SFM zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

1. Baumpflanzungen Hopfengarten

Stadtrat Hempel bittet im Auftrag der Stadträtin Jäger um Information, ob die 4 im Hopfengarten vorgesehen Bäume in diesem Herbst gepflanzt werden können.

Prüfergebnis im Nachgang zum Protokoll:

Dem Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (EB SFM) wurde die Pflanzung von vier Bäumen in der Straße Am Hopfengarten übertragen. Im Spätherbst 2021 wurde daraufhin eine Fachfirma mit der Baumpflanzung beauftragt. Aufgrund witterungsbedingter Verzögerungen konnte erst Ende März 2021 mit den Arbeiten begonnen werden.

Um die genaue Lage der vorhandenen Leitungen festzustellen, sollten gemäß vorheriger Abstimmung zwischen der SWM und dem EB SFM im Vorfeld der geplanten Pflanzungen Suchschachtungen durchgeführt werden. Im Zuge dieser Suchschachtungen wurden gleich mehrere nebeneinanderliegende Versorgungsleitungen in einem sehr geringen Abstand zueinander in den Pflanzinseln vorgefunden. Der Einbau von Leitungsschutz und die Pflanzung der Bäume war aufgrund dessen nicht möglich.

Die vier bereits gelieferten Bäume wurden in den Grünzug Hopfengarten zwischen Ottersleber Chaussee und Carnotstraße gepflanzt. Aktuell müssen drei dieser Bäume im Herbst 2021 im Rahmen der Gewährleistung durch die beauftragte Firma ersetzt werden. Trotz kontinuierlicher Bewässerung haben die Bäume nicht ausgetrieben und sind abgestorben.

2. Absage Sitzung BA-SFM am 22.09.2021

Die für den 22.09.2021 geplante Sitzung des BA-SFM muss leider entfallen.
Als neuer Termin ist der **06. Oktober 2021, um 16:00 Uhr** vorgesehen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jörg Rehbaum
Vorsitzender

Ines Glauer
Schriftführerin